

Stuttgart, 26.04.2024

Theodor-Heuss-Straße, S-Mitte Umgestaltung Außenbereiche und baulicher Radweg - Stand der Planung

Mitteilungsvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Bezirksbeirat Mitte Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik	Kenntnisnahme Kenntnisnahme	öffentlich öffentlich	29.04.2024 07.05.2024

Bericht

Im Folgenden wird über den aktuellen Stand der Planung und Bauvorbereitungen zur Umgestaltung mit baulichen Radwegen in der Theodor-Heuss-Straße und Friedrichstraße zwischen Rotebühlplatz und Schellingstraße in Stuttgart-Mitte berichtet. Der Planungsumgriff ist in Anlage 1 dargestellt.

Historie und Projektabschnitte

Mit der GRDrs 491/2021 wurde am 16. September 2021 die Zielplanung zur Umgestaltung in der Theodor-Heuss-Straße auf der Grundlage des Plans Nr. 51-T-142 des Amtes für Stadtplanung und Wohnen vom 7. Juni 2021 und der Kostenschätzung vom 7. September 2021 des Tiefbauamts mit Gesamtkosten in Höhe von 14.062.000 EUR (einschließlich aktivierungsfähige Eigenleistungen von 762.000 EUR) beschlossen.

Ein erster Bauabschnitt wurde im Bereich der Calwer Passage vom Rotebühlplatz bis zur Lange Straße bereits im Jahr 2023 durch den Investor Piech bzw. R20 GmbH & Co. KG hergestellt. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik (STA) wurde am 9. März 2021 durch das Amt für Stadtplanung und Wohnen über dieses Teilprojekt informiert.

Das Ingenieurbüro Karajan Ingenieure wurde im Rahmen eines europaweiten VgV-Verfahrens ausgewählt und ist seit März 2023 mit der Planung für den nächsten Abschnitt zwischen der Lange Straße und der Schellingstraße beauftragt. Zurzeit wird die Entwurfsplanung für diesen Abschnitt erstellt. Der Planungsstand soll hier vorgestellt werden.

Der Abschnitt zwischen der Lange Straße und dem Rotebühlplatz in Fahrtrichtung Rotebühlplatz, wird erst mit dem Umbau des Knotenpunktes Rotebühlplatzes geplant und umgesetzt. Das Amt für Stadtplanung und Wohnen erstellt aktuell die Vorplanung für den Knotenpunkt Rotebühlplatz inklusive des Abschnitts zwischen Lange Straße und Rotebühlplatz.

Aktueller Stand der Planung

Radverkehrsführung

In beiden Fahrtrichtungen werden bauliche Radwege mit einer Regelbreite von 3,0 m (inklusive 0,75 m Sicherheitstrennstreifen) angelegt. Die Radwegbreite entspricht den Qualitätsstandards im Sinne des Radentscheids Stuttgart für bauliche Radwege im Einrichtungsverkehr. Nach der aktuellen Fassung der Qualitätsstandards für Radschnellverbindungen des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg wird der Radweg nicht mehr als Radschnellverbindung eingestuft.

Zur Fahrbahn hin wird der Radweg mit einem 8 cm hohen Bordstein getrennt. Zu den Gehwegflächen ist ein weiterer Bordstein mit 3 cm hohem Anschlag vorgesehen. Analog des bereits hergestellten Abschnitts zwischen Rotebühlplatz und Lange Straße, ist eine vollflächige türkisfarbene Markierung des Radwegs vorgesehen. An den Querstraßen wird die türkisfarbene Markierung durch eine Rotmarkierung unterbrochen. Durch die Herstellung von Geh- und Radwegüberfahrten an den Querstraßen wird der Fuß- und Radverkehr gegenüber dem Kfz-Verkehr bevorrechtigt und geschützt.

Geh- und Radwegüberfahren an den Querstraßen

Grundsätzlich werden die Geh- und Radwegüberfahren aus Gründen der Widerstandfähigkeit in Asphaltbauweise ausgeführt und durch eine Oberflächenbehandlung optisch an die Pflasterbeläge angeglichen. Damit der Radweg im Überfahrtsbereich höhengleich geführt werden kann, werden die Höhenunterschiede über Rampensteine abgewickelt.

Blindenleitsystem

Eine Planungsabstimmung (inklusive Ortsbegehung) mit dem Blinden- und Sehbehindertenverband, der Nikolauspflanze und der Stabstelle für die Belange von Menschen mit Behinderung (Ref. SI) wurde durchgeführt. Gemeinsam wurde das Blindenleitsystem auf die

örtlichen Randbedingungen angepasst. Auf der Südseite (Seite Innenstadt) der Theodor-Heuss-Straße wird ein durchgängiger Leitstreifen, analog zum bereits realisierten Abschnitt an der Calwer Passage vorgesehen. Auf der Nordseite (Seite Hospitalviertel) erfolgt die Führung an den Fassaden der Gebäude. In Teilbereichen wird ein Leitstreifen vorgesehen.

Bushaltestellen

Im Planungsbereich befinden sich die Haltestellen „Büchsenstraße“ und „Kleiner Schloßplatz“. Die Bushaltestellen werden im Zuge des Projektes barrierefrei ausgebaut. Der Radweg wird hinter den Bushaltestellen geführt, dadurch kreuzen sich Bus- und Radverkehr nicht. Die Lage der Haltestelle „Kleiner Schloßplatz“ wird um ca. 20 m in Richtung Rotebühlplatz verschoben (Anlage 4). Durch die Verschiebung der Haltestelle und die Anpassung der Fußgängerquerung auf Höhe der Volksbank wird ermöglicht, dass Radverkehr und querender Fußverkehr signaltechnisch gesichert geregelt werden können.

Neue signalisierte Querung auf Höhe der Gymnasiumstraße

Die zusätzliche Querungsmöglichkeit soll die Attraktivität für den Fußverkehr steigern (Anlage 3). Die neue sowie alle bestehenden Querungen im Planungsbereich werden im Zuge der Maßnahme mit differenzierten Bordsteinhöhen umgebaut. Für die Realisierung der Querung auf Höhe der Gymnasiumstraße muss das Kunstwerk „Stein der bewegenden Begegnung“ ein Baumraster weiter in Richtung Rotebühlplatz versetzt werden. Der neue Standort wurde mit dem Forum 3 e.V. abgestimmt.

Beläge in den Gehwegflächen

Die begehbaren Flächen der Seitenräume im Bestand sind auf der Seite der Innenstadt mit der Stuttgarter Platte (Betonvorsatzplatte, Format: 50/50, Farbton: grau) ausgestattet. Bei Veränderungen im Gehweg wird auf dieses Bestandsmaterial zurückgegriffen.

Auf der Seite des Hospitalviertels kommt überwiegend Sickerpflaster zum Einsatz. Wo dies nicht möglich ist, werden in erster Linie bestandsnahe Beläge gewählt.

Sanierung der Fahrbahnbeläge

Die Festlegung des Sanierungsumfanges richtet sich nach den vorhandenen Aufbaustärken und den geometrischen Anforderungen (Zwangspunkte, Querneigungen). Der erforderliche Sanierungsumfang wird aktuell im Rahmen der Entwurfsplanung ermittelt und festgelegt.

Polizeieinsatzfahrzeuge

Die Parkplätze werden weiter in Richtung der Gebäude verlegt, damit der Radweg realisiert werden kann. In Abstimmung mit dem Polizeirevier 1 werden die Parkstände länger ausgeführt, damit diese auch durch größere Fahrzeuge (Sprintergröße) genutzt werden können. Die Parkplätze werden auf Gehwegniveau ausgeführt, um die Erreichbarkeit im Einsatzfall zu erleichtern. Aktuell wird geprüft, inwieweit Vorarbeiten für eine Installation von E-Ladesäulen durch die städtische Maßnahme mit ausgeführt werden können.

Bäume

Die großen Bestandsbäume entlang der Theodor-Heuss-Straße sollen grundsätzlich erhalten bleiben und künftig in Einzelbeeten stehen. Dadurch wird die Trennwirkung der Grünbeete aufgehoben und der Seitenraum durchlässiger für Passanten. Für die Trassierung des baulich getrennten Radweges müssen jedoch 12 Bäume gefällt werden, von denen 2 durch die Baumschutzsatzung der LHS geschützt sind. Für die beiden Bäume ist eine Befreiung zu beantragen und der Eingriff mit 6 Bäumen gemäß Baumschutzsatzung auszugleichen (Anlage 6). Insgesamt werden nach derzeitigem Planungsstand 13 Bäume nachgepflanzt.

Parkplatz vor Gebäude Kleiner Schloßplatz 11

Die Landesbank Baden-Württemberg hat im Gebäude Kleiner Schloßplatz 11 Geschäftsräume und 15 oberirdische Parkplätze entlang der Theodor-Heuss-Straße, die mit der städtischen Planung und dem baulichen Radweg kollidieren. Der Parkplatz muss demzufolge aufgegeben werden. Für die Aufgabe der Parkplätze muss von der Landeshauptstadt Stuttgart ein Ablösebetrag bezahlt werden. Einzelheiten dazu können der GRDRs 194/2024 (Vorzeitige Beendigung des Mietvertrages zwischen der Stadt und der Landesbank Baden-Württemberg über Stellplätze entlang der Theodor-Heuss-Straße und auf dem Kleinen Schlossplatz) entnommen werden.

Anpassung einer Rampenstützwand des Planietunnels

Damit der Radweg auf Höhe der Bolzstraße in Fahrtrichtung Hauptbahnhof im Straßenquerschnitt Platz findet, muss eine bestehende Rampenwand des Planietunnels auf einer Länge von ca. 30 m neu gebaut werden. Die Versetzung erfolgt in Richtung Norden in den Bereich der nicht mehr genutzten Fahrspur des Planietunnels (Anlage 5).

Straßenbeleuchtung

Durch die neue Verkehrssituation ist die Ergänzung von Beleuchtungsmasten im Seitenraum erforderlich. Die Beleuchtung im Mittelstreifen wird beibehalten und im Zuge der Bauausführung auf LED-Technik umgerüstet.

Klima

Auf der Seite des Hospitalviertels werden möglichst große Flächen mit Sickerpflaster hergestellt. In den Gehwegbereichen, die mit der Stuttgarter Platte neu hergestellt/angepasst werden, wird um die bestehenden Hochbeete ein Sickerpflasterstreifen hergestellt, um den Bestandsbäumen zusätzlich Wasser zuzuführen. Bei den neuen Baumpflanzungen sollen Rigolen integriert werden.

Nach Vorliegen des Baugrundgutachtens wird die Verwendung von Ersatzbaustoffen/Recyclingbaustoffen geprüft. Weiter ist geplant Niedertemperaturasphalt zu verwenden.

Vorabmaßnahmen

In der Gymnasiumstraße sowie im Bereich der Friedrichstraße bei Gebäude 40 muss vorab der Kanal in offener Bauweise erneuert werden. Die Erneuerungsmaßnahmen sollen vor der Umgestaltungsmaßnahme bereits im Jahr 2024 durchgeführt werden. Die Planungen und Bauvorbereitungen werden bereits vorbereitet.

Inwiefern weitere Vorabmaßnahmen (bspw. Leitungserneuerungen) erforderlich sind, wird aktuell geprüft.

Termine und Bauablauf

Die Ausführungsplanung inkl. der Objektplanung zur neuen Rampenwand soll bis Ende 2024 abgeschlossen werden. Im Anschluss daran sollen die Bauleistungen ausgeschrieben und vergeben werden.

Anfang 2025 soll ein Bau- und Vergabebeschluss erfolgen, sodass ein Baustart im Herbst 2025 erfolgen kann. Der Bauablauf wird im Baubeschluss 2025 vorgestellt. Es müssen eine Vielzahl an baulichen Randbedingungen und Anliegern berücksichtigt werden. Das Bauende der Gesamtmaßnahme ist aufgrund der Maßnahmengröße und der anspruchsvollen Verkehrszustände/Baustellenlogistik nicht vor 2027 zu erwarten.

Finanzielle Auswirkungen

Das Projekt ist im Teilhaushalt 660 - Tiefbauamt finanziert.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

SWU

Vorliegende Anfragen/Anträge:

-

Erledigte Anfragen/Anträge:

-

Dirk Thürnau
Bürgermeister

Anlagen

Anlage 1: Lageplan des Planungsumgriffs

Anlage 2: Kostenanschlag

Anlage 3: Lageplan neuer Überweg Gymnasiumstraße

Anlage 4: Lageplan Bushaltestelle Kleiner Schloßplatz

Anlage 5: Lageplan Versetzung Rampenwand

Anlage 6: Baumbilanz

<Anlagen>